



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2700

Mittwoch, 16. September 2026



Vereint in der EU

Zusammen sind wir stark!

Geschichte der EU

Leonhard (13), Mathias (13), Lena (13), Emilia (14), Mia (13), Alexander (13)
und Vanessa (14)



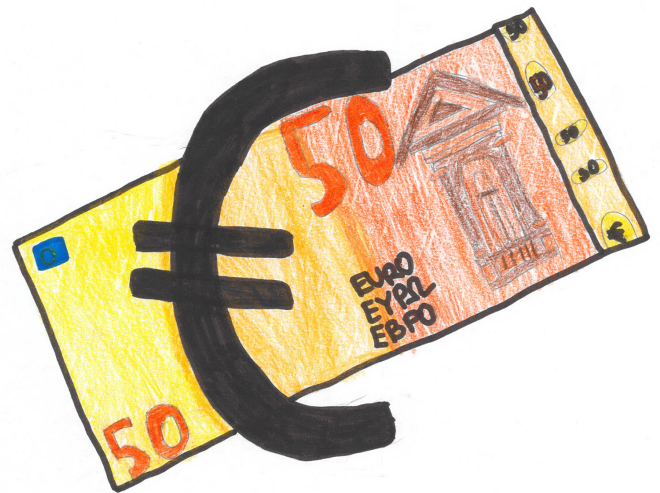
Wir erklären euch, wie sich die EU im Laufe der Zeit entwickelt hat!

Bei uns geht es um die Geschichte der EU. Wir starten im Jahr 1945. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Den Menschen geht es nicht gut, weil es eine schlechte Wirtschaftslage gibt, keine Jobs und viele Menschen haben ihre Familie verloren. Alle wollten nur mehr Frieden! Im Jahr 1951 gründeten sechs Länder die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Diese Länder sind: Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Italien und die Niederlande. Diese sechs Länder haben sich dazu entschieden, zusammenzuarbeiten. Ein paar Jahre später,



Bei der EU-Wahl werden insgesamt 720 Abgeordnete von den EU-Bürgerinnen und -Bürgern gewählt.

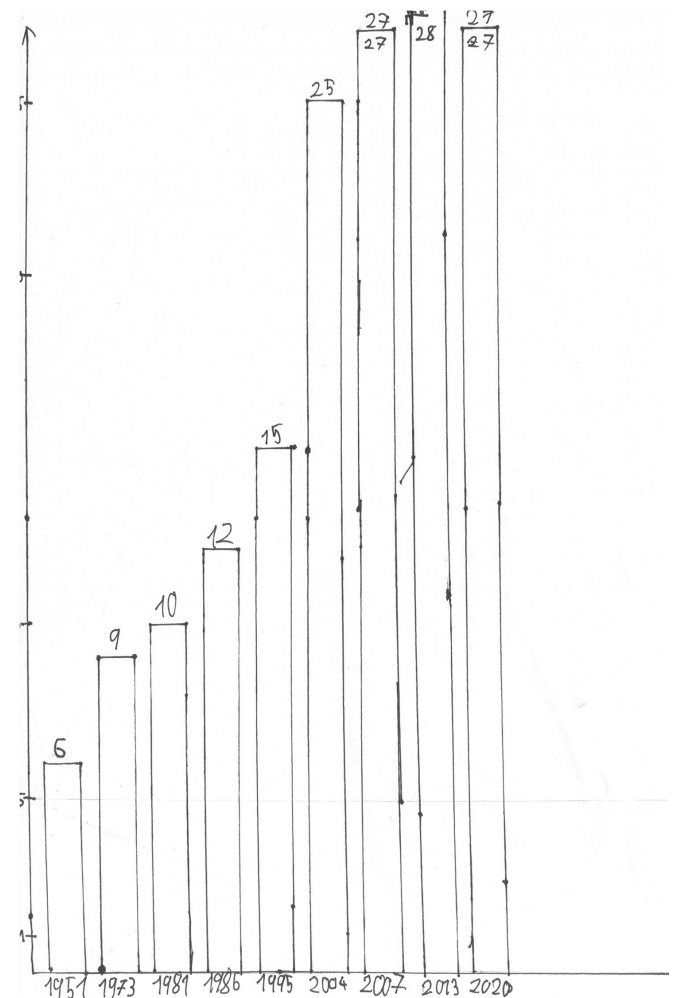
im Jahr 1979, wird zum ersten Mal das Parlament gewählt und zwar von den Bürgerinnen und Bürgern. Das heißt, sie durften bestimmen, wer sie im EU-Parlament vertritt. 1995 war ein wichtiges Jahr, weil Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU beitrifft. Durch die Einführung des Schengen-Raums gibt es nur mehr in Ausnahmefällen Grenzkontrollen zwischen den EU-Ländern. 2002 wurde der Euro als „echtes“ Geld eingeführt. 2020 verlässt Großbritannien die EU. Heute im Jahr 2026 sind insgesamt 27 Länder in der EU und 21 davon haben den Euro. Bulgarien hat am 1. Jänner 2026 den Euro als Währung bekommen.



Der Euro wurde 2002 als Zahlungsmittel eingeführt. Heute verwenden 21 von 27 EU-Mitgliedstaaten den Euro.



Wählen ist wichtig, denn so können wir mitbestimmen, wer uns im EU-Parlament vertritt. Denn die EU-Abgeordneten sind die Vertretung des Volks, wenn Gesetze beschlossen werden.



In dieser Grafik könnt ihr die Entwicklung der EU betrachten. Anfangs waren es sechs Länder, die eine Gemeinschaft bildeten. Heute sind es insgesamt 27.



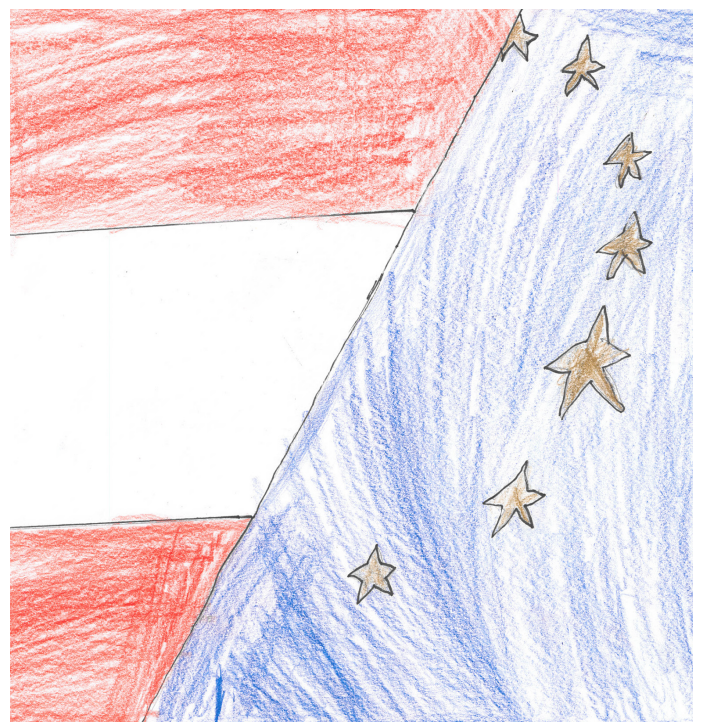
Europäische Zusammenarbeit

Sebastian (13), Tobias (14), Rafael (13), Hanna (13), Laura (13) und Jonas (13)



Viele Menschen und viele Länder brauchen guten Zusammenhalt.

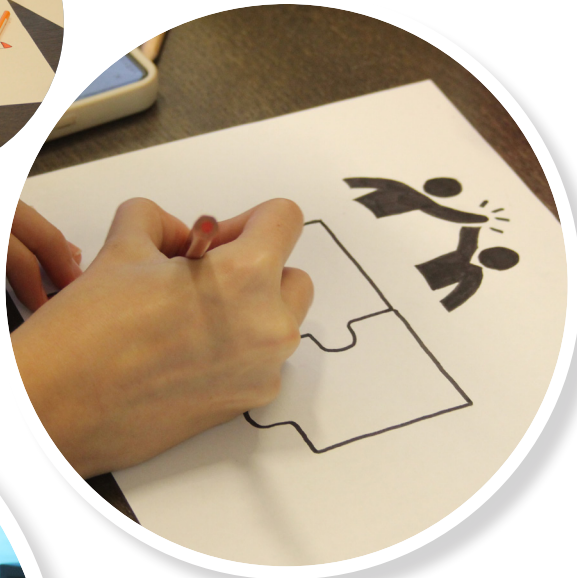
Die Zusammenarbeit in der EU kann man sich vorstellen wie eine Zusammenarbeit in der Schule oder in der Arbeit. Es ist wichtig, dass man sich gut versteht und dass man sich gut kennt. Meistens ist es so, dass man verschiedene Arbeitsgewohnheiten hat und alle auch verschiedene Arbeitsmethoden verfolgen. In unserer Klasse mussten sich alle zuerst gut kennenlernen und erst dann kann man sich auch gut verstehen. Das war anfangs vielleicht sehr schwierig, aber wir haben es gut gemeistert und haben eine gute Zusammenarbeit. Auch die EU ist immer um eine gute Zusammenarbeit be-

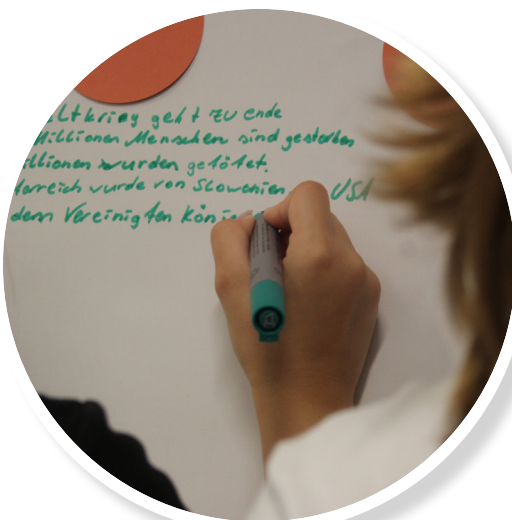


müht und sie wird es auch weiterhin tun und gut schaffen. Jedes Land hat verschiedene Themen, die ihnen wichtig sind. Es gibt auch verschiedene Arbeitsbereiche in der EU. Jede und jeder ist vielleicht in einem anderen Teil besser und hat Stärken. So kann man gut entscheiden, wer welchen Teil der Arbeit übernimmt und leitet. Das ist so ähnlich wie z. B. in der Schule, wenn man in Gruppen zusammenarbeiten muss und jede und jeder in etwas anderem gut ist. Die enge Zusammenarbeit kann man daran erkennen, dass die meisten Länder in der EU den

Euro (€) als Währung haben. Man kann es aber auch daran erkennen, dass sich viele Länder bei Umweltschutzprojekten zusammenschließen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Für die zukünftige Zusammenarbeit erhoffen wir uns, dass es auch so weitergeht und die EU vielleicht in noch mehr Projekten zusammenarbeiten kann. Das stellen wir uns unter guter Zusammenarbeit vor: Ein angenehmes Arbeitsklima für alle, denn so können sich alle in einer Gemeinschaft wohlfühlen.







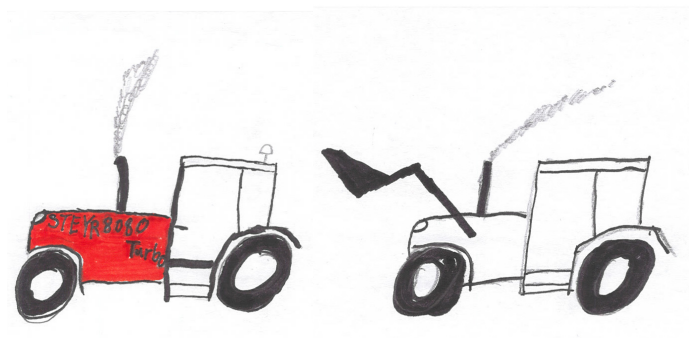
Wie werden Gesetze in der EU entschieden?

Sarah (13), Jana (13), David (13), Elias (14), Alina (14), Lukas (13) und Callum (15)



Wie werden in der EU Gesetze gemacht? Das erklären wir in diesem Artikel.

In der EU gibt es drei verschiedene Institutionen, die bei der Gesetzgebung mitarbeiten. Die EU-Kommission besteht aus 27 Mitgliedern und spielt eine große Rolle. Sie macht Vorschläge für neue Gesetze und gibt sie dann an den Rat und das Parlament weiter. Dann wird dort gemeinsam entschieden und abgestimmt. Das EU-Parlament hat 720 Mitglieder, vertritt die Bevölkerung und entscheidet über die Gesetzesvorschläge. Der Rat der EU wiederum hat auch 27 Mitglieder, vertritt die Mitgliedstaaten



Es werden zum Beispiel gemeinsame Regeln für die Landwirtschaft in der EU beschlossen.

und entscheidet auch über die Gesetzesvorschläge. Es müssen beide Institutionen mit dem

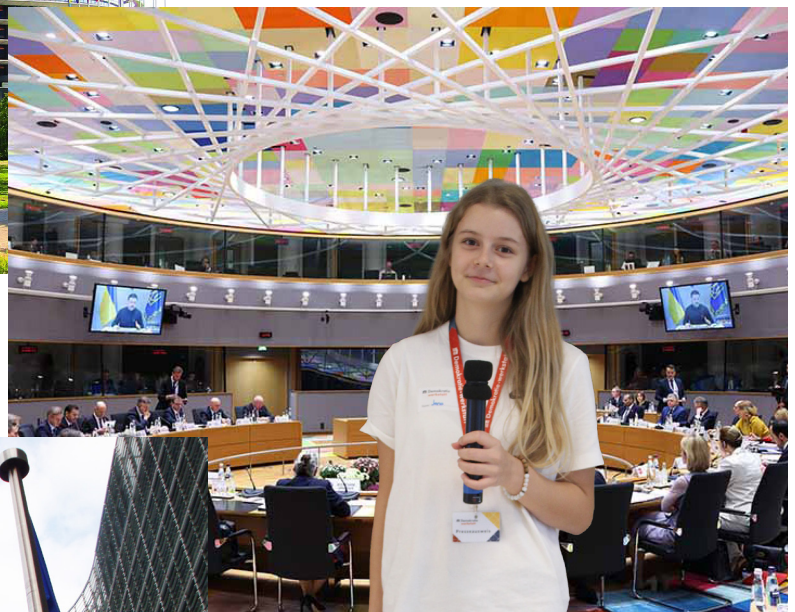
Vorschlag einverstanden sein, sonst wird keine Entscheidung für eine neue Regelung getroffen. Bis es zu einer Entscheidung kommt, kann der Vorgang zum Beispiel um die 2 Jahre dauern. Unserer Meinung nach ist die EU im Endeffekt

dafür da, Frieden zu schaffen und den Frieden zwischen den Ländern zu wahren. Damit das funktioniert, müssen alle 27 Länder zusammenhalten.

Unsere Reporterinnen bei den EU-Institutionen



Beim EU-Parlament in Straßburg



Beim Rat der EU in Brüssel



Bei der EU-Kommission in Brüssel

Quellennachweis Hintergrundbilder:
© pixabay

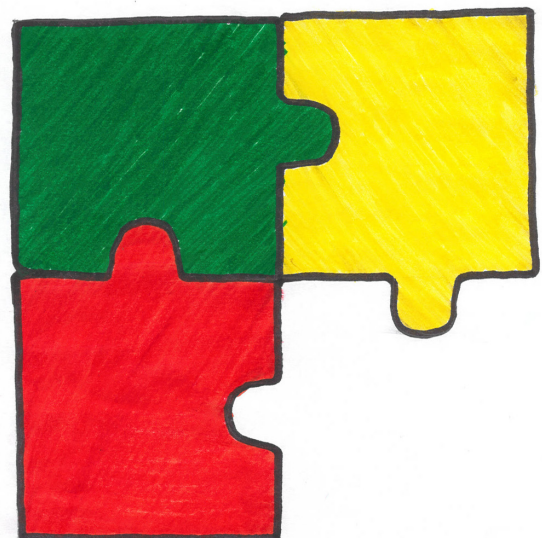
Die EU in deinem Alltag

Felix (13), Stefan (13), Matthias (13), Helena (13), Leona (13), Michelle (14)
und Sophia (13)



Die EU begegnet uns oft in unserem alltäglichen Leben.

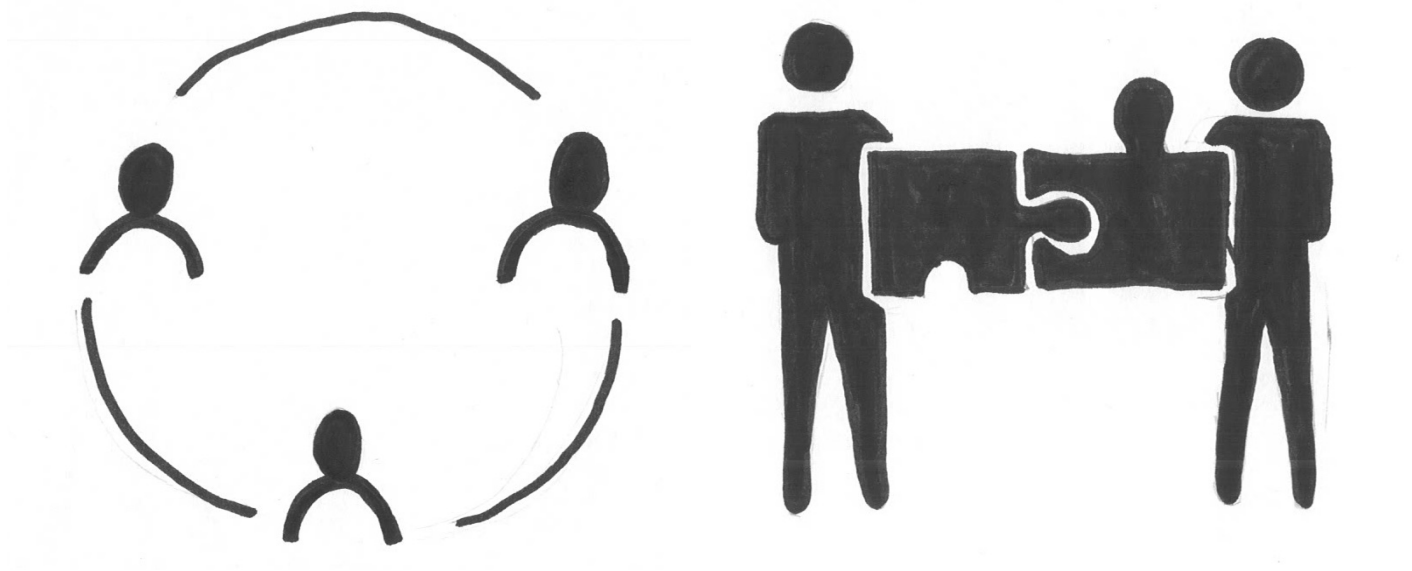
Die Europäische Union spielt in unserem Alltag eine große Rolle, jedoch bemerken wir das vielleicht oft nicht. Die EU setzt sich heute aus 27 Mitgliedstaaten zusammen. Die erste Gemeinschaft in Europa wurde 1951 von sechs Ländern gegründet, jedoch unter dem Namen EGKS. Wir leben heute in der EU und verbringen unseren Alltag hier, das bringt uns viele Vorteile. Einer der Vorteile ist das Reisen innerhalb der EU. Da kaum Grenzkontrollen stattfinden, gibt es selten Staus an Grenzübergängen. Ein weiterer Vorteil ist das einfachere Bezahlen, weil es in



Die EU arbeitet bei vielen Projekten zusammen und die sollen uns den Alltag erleichtern.

fast allen EU-Ländern dieselbe Währung gibt. Die gemeinsame Währung heißt Euro. Außerdem ist die grenzübergreifende medizinische Versorgung in der Europäischen Union gegeben. Das heißt, man kann in jedem Land der EU mithilfe der e-card medizinische Versorgung bekommen. Auf der Rückseite der e-card befindet sich dazu die Europäische Krankenversiche-

runskarte. Es wird auch versucht, die Entschädigungen bei Verspätungen im Reiseverkehr zu verbessern. Damit sind Fortbewegungsmittel wie z. B. Zug, Bus und Flugzeug gemeint. Das waren Beispiele, wie die EU in unserem Alltag vorkommt und uns unterstützt. Jedoch merken wir es oft nicht. Ihr vielleicht jetzt mehr.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

4BC, Mittelschule Wallsee-Sindelburg (Donau-Schule)
St. Severinstraße 17, 3313 Wallsee

